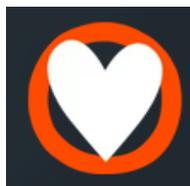


Vortrags – und Gesprächsabend**Mittwoch, den 25.10.2023 19.30 Uhr****Café Arte im Sandsteinmuseum Havixbeck**

„Ziviler Widerstand – wie funktioniert Veränderung?“

Die Strategie der Letzten Generation

Havixbeck. „Wie und warum funktioniert ziviler Widerstand - auch in Demokratien“? Zu der Theorie der Veränderung wird Sonja Manderbach am Mittwoch, den 25.10. 2023 um 19.30 Uhr im Café Arte im Sandsteinmuseum Havixbeck einen Vortrag halten. Dabei geht es um Aktivitäten der Letzten Generation. Warum blockiert die Letzte Generation Straßen, sprüht Farbe auf Gebäude und Wahrzeichen, stört Sport-Events und Kulturgenuss? Wäre es nicht besser, beliebt zu sein als so massive Empörungen auszulösen? Zu diesem Vortrags- und Gesprächsabend, bei dem Kontroverse ausdrücklich erwünscht ist, lädt das Kulturforum ARTE e.V. in Kooperation mit der Letzten Generation Kreis Coesfeld alle Interessenten ein. Sonja Manderbach wird die acht Säulen der „Kampagnenphilosophie“ der Letzten Generation vorstellen und mit vielen Beispielen ausschmücken. Es geht dabei um „Ethik und Moral“, um die „Störung der öffentlichen Ordnung“, um „Dilemmata-Forderungen“, um die Strategie „Political Jiu Jitsu“ und letztlich um den „Glauben an die Menschlichkeit.“ Sonja Manderbach: „Wir müssen daran glauben, dass die Menschen sich letztlich für die Menschlichkeit, für das Gute, für die Rettung der Welt und der Lebensgrundlagen und die Zukunft ihrer Kinder und Enkel und aus Empathie auch für ein globales ethisches Miteinander entscheiden.“

Kontakt: coesfeld@letztegeneration.com

Sonja

Manderbach,

Bildungsreferentin und Kirchenmusikerin, war in der allerersten Straßenblockade am 24. Januar 2022 dabei, war zuvor schon Teil der Gemeinschaft und auch schon in anderen Protestformen mit Extinction Rebellion



und mit Christians for Future aktiv. Auch politisch engagiert sie sich schon lange und kennt den Unterschied zwischen Wahlkampf, Aktivismus und zivilem Widerstand. Sie war schon oft in Polizeigewahrsam - auch schon über Nacht in Gewahrsamszellen und stand schon einige Male vor Gericht. Somit kann sie viele Fragen beantworten und ihre Geschichten des Widerstands erzählen. Sonja Manderbach: „Ich möchte, dass alle ihre eigene Position finden. Eine Rolle im Widerstand, die zu ihnen passt. Oder eine Sichtweise, die sie in Gesprächen in ihrem beruflichen und privaten Umfeld vertreten können und vielleicht ein paar Inspirationen für eigenes Engagement. Eines steht fest: Nicht alle Menschen müssen sich auf Straßen kleben oder mit Farbe sprühen. Aber es macht Sinn, die Beweggründe derer, die das tun, nachvollziehen zu können und eine eigene Antwort auf die Frage zu finden: Was wirst du tun? Denn die Welt brennt. Und niemand löscht.“